

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1764-31.12.1764

27. Dezember 1764

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

188.
 P. D. Als mir zugespitzter Nagel.
 r. l. Leger den 27^{ten} Mit Gott haben wir unser St.
 Leger gedenket. Der Erbarmungs- volle Gott
 hat uns Gnade erwiesen, das Evangelium
 von seinem Tode, dem Gedenken der Welt.
 zu verurtheilen, was für ein Name gelte.
 hat sich. Hier steht zu seiner Güte, daß
 er mit seiner Erbarmung in mir und and.
 er Tode wird gedungen, so zu, und selbst
 zu dem Gedenken gedenket haben.

Vom der Land: Gammier haben wir die mal
Linnier Zins. 10/10. 10/10. 10/10. 10/10.
indem bis 300 Mann Preußische Truppen
unser Freiarbeiter. 10/10. 10/10. 10/10. 10/10.
Linnier noch immer haben. Aus der Stadt
Gammier sind 173 Personen zum Teil Abm-
merse gegangen.

Ich kenne mich in der ersten Loge. Tage vorher mich gar nicht,
 aber in der ersten Loge. Talbige Liebe.
 dem Gelande, löste mich von der Arbeit, und befreite
 es. Ich habe mich selbst in der ersten Loge, bei der zu
 sehen. Vor der Mauer der Loge, in der Loge,
 in der Loge. Ich habe mich in der Loge.
 Ich habe mich in der Loge. Ich habe mich in der Loge.

Im Glauben gleich geschalt: Die Pflicht ist auf
 die Tugend, und sagt: Sollte ich gegen meinen
 Jesu selbst Vorurtheil begangen? Wie sind der Ge-
 müt, daß sie im Glauben stetig aufpassen ist.

Im 29^{en} wird mir von mir in Heiligkeit einigen Compendium
 Geistern im Wort zu. Ein Geist, der nicht flüchtig auf den Geistern
 zum Ansehn Gottes eingeladen, wurde mit Heiligkeit
 rühmte, nicht konnte von Gott getrennt zu bleiben,
 sondern seine Gammelschaft zu sein. Seine Mula:
 medaner rühmte von Gott und Jesu zu vor-
 von mir zu leben.

Im 31^{en} In der Zeit der Tugend wurde mir eine Vorbereitung
 12, 1. der Vorrede Jesu gegen der Unacht: auf den
 Tugend, und Tugendigkeit mir so vornehmte. Inso-
 fern Zeit zur Warnung erregte, 2. eine Ausrei-
 mung gegeben, wie die gegenwärtige Zeit der
 Jesu-Wort als Zeit der Tugend ausrechnen sollen, nach
 1. zum Ende Gottes für die ganze nicht flüchtige
 Liebe und Geist. Was hatten in so vielen Jahren
 und Jahren, und auf in der vorflüchtigen Geist-
 2. zur Tugend Abrechnung und Abrechnung unser
 Tugend in der Jesu. 3. zur Tugend mit un-
 fern Tugend. Gott auf mir zu geben, ihn zu leben
 und ihn zu leben.

Von der 10. 11. wurde mir eine Tugend. Tugend Tugend
 verschieden Tugend auf den alten und neuen
 Tugend zur Tugend bei der Un-
 Tugend.